

Dem reinsten Klang auf der Spur

Infoabend mit Klang-Spezialist Heinz Lichtenegger

Zu einem spannenden Informationsabend hat die Montafonerbahn AG in das neue Elektrofachgeschäft „mbs home electronics“ in Bludenz geladen.

mbs-Bereichsleiter Alexander Kircher konnte gemeinsam mit Filialleiter Markus Bilgeri mit Heinz Lichtenegger den weltweit führenden Plattenspielerproduzenten für einen Vortrag in die Alpenstadt locken.

Zahlreiche Gäste ließen sich diese Chance nicht entgehen und genossen einen spannenden Infoabend beim „mbs home electronics“ in Bludenz. Heinz Lichtenegger erinnerte sich in seinem kurzweiligen und locker vorgetragenen Vortrag an die Anfänge seiner Firma „Pro-Ject“. Diese gehen 20 Jahre zurück. Schon als Student wollte Lichtenegger nur



mbs-Bereichsleiter Alexander Kircher mit Pro Ject-Chef Heinz Lichtenegger Filialleiter Markus Bilgeri (v. l.) von mbs home electronics. Foto: meznar-media.com

eines: Höchste Klangqualität zu möglichst niedrigen Preisen. „Dem bin ich bis heute treu geblieben“, so Lichtenegger. Mittlerweile ist Lichteneggers Firma weltweit führender Plattenspielerhersteller, vertreten in 80 Län-

dern der Welt und mit zahlreichen Preisen – darunter mit dem EU-Preis „Econet-Award“ für vorbildhafte grenzüberschreitende Zusammenarbeit und als einziges Österreichisches Unternehmen mit dem begehrten Branchen-

preis „EISA Award“ – ausgezeichnet worden. Lichtenegger zeigte dem staunenden Publikum dann mit eindrucksvollen Klängen, dass auch in der hochtechnologischen Welt ein Plattenspieler seine Berechtigung hat. Viel mehr noch. Welch fast unerreichbar hohe Klangqualität ein analoger Plattenspieler dank der heutigen Technik nach wie vor hat. Und welche Möglichkeiten es zur Klangverbesserung in Zeiten von iPhone & Co. sonst noch gibt. „Sensationell“, waren sich die zahlreichen mbs-Gäste einig.

„Wir freuen uns, als verlässlicher Partner von Heinz Lichteneggers Firma Pro Ject diese preisgünstigen, aber hochwertigen Plattenspieler anbieten zu dürfen“, waren sich Markus Bilgeri und Alexander Kircher abschließend einig. (red)